



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2014 des DAI – AEK

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2014**

Seite / Page **99–104**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1844/4360> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2014-p99-104-v4360.0

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2014 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



KOMMISSION FÜR ALTE GESCHICHTE UND EPIGRAPHIK



Amalienstr. 73 b
D-80799 München
Tel.: +49-(0)89 28676760
Fax: +49-(0)89 28676780
E-Mail: info.aek@dainst.de

e-JAHRESBERICHT DES DAI 2014
urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2014-09-7



Direktoren: Prof. Dr. Christof Schuler, Erster Direktor; Prof. Dr. Rudolf Haensch, Zweiter Direktor.
Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Johannes Nollé, Dr. Peter Rothenhöfer, Dr. Andreas Victor Walser.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Valérie Blais M.A., Sophia Bönisch-Meyer M.A., Saskia Kerschbaum M.A., André Lindörfer B.A. (01.04.–31.08.2014), Domenic Schäfer B.A. (15.09.–10.10.2014), Ansgar Teichgräber M.A. (bis 31.10.2014).

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Dr. Norbert Hanel (bis 28.02.2014), Julian Hollaender M.A.

Bericht aus der Arbeit der Kommission

Die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Projekten der Grundlagenforschung (Feldforschungen, Quellenedition) und thematisch orientierten Untersuchungen an. Insbesondere die an der Kommission betreuten Doktorarbeiten dienen der systematischen Bearbeitung von Fragestellungen, die sich aus der Grundlagenforschung an Inschriften, Münzen oder Papyri ergeben, in breiterer historischer Perspektive. Dabei gewinnt die Kommission aus den Forschungsclustern des DAI und interdisziplinären Netzwerken wie dem Münchner Zentrum für Antike Welten (MZAW) wertvolle Anregungen, um Fragestellungen zu schärfen, Methoden weiterzuentwickeln und theoretische Ansätze zu reflektieren. Die Kommission hat ihr Engagement auf diesem Gebiet deshalb weiter vertieft. Neben der direkten Betreuung von Qualifikationsarbeiten fördert die Kommission den wissenschaftlichen Nachwuchs auch mit dem Jacobi-Stipendienprogramm und regelmäßig angebotenen Kursen. Diese Aktivitäten

haben für die Vernetzung der Kommission eine zentrale Bedeutung. Sie sind eine unverzichtbare Bereicherung für den internen Diskurs an der Abteilung, sollen aber auch nach außen zu einer nachhaltigen Verankerung und Weiterentwicklung ihrer Arbeitsschwerpunkte im Fach Alte Geschichte und in den Altertumswissenschaften allgemein beitragen.

In München wurde die enge **Kooperation** mit der Ludwig-Maximilians-Universität ausgebaut. Chr. Schuler wurde für weitere zwei Jahre in den Vorstand des Münchner Zentrums für Antike Welten (MZAW) gewählt und beteiligte sich als Principal Investigator am Aufbau der 2013 eingerichteten Graduiertenschule „Ferne Welten / Distant Worlds“. Er und andere Mitglieder der Kommission leisteten Beiträge zu einem Methodenseminar der Graduiertenschule im Sommersemester und zu der Tagung „Inter disciplinas. Interdisziplinarität als Chance und Problem in der altertumswissenschaftlichen Forschung“, die als gemeinsame Veranstaltung der altertumswissenschaftlichen Graduiertenschulen von Basel, Berlin und München vom 6. bis 9. Oktober in München stattfand. A. Teichgräber, bis dahin Wissenschaftliche Hilfskraft an der Kommission, wurde im November als Fellow in „Distant Worlds“ aufgenommen. Teichgräber ist mit seinem Dissertationsthema „Die Finanzen der nordafrikanischen Kirchen in vorvandalischer Zeit“ ebenfalls in das Netzwerk des Forschungsclusters 7 „Lebensrealitäten in der Spätantike“ einbezogen. An der LMU arbeitete Chr. Schuler im Wintersemester auch als beratendes Mitglied in der Berufungskommission zur Besetzung einer W3-Professur für Klassische Archäologie mit.

Das international ausgeschriebene **Jacobi-Stipendium** erfreut sich weiter einer lebhaften Nachfrage. 2014 kamen sieben Doktorandinnen und Doktoranden der Alten Geschichte aus Deutschland, Großbritannien, Österreich, Kanada und den USA für meist zwei Monate an die Kommission. Die Stipendiatin V. Hofmann (Wien), die über „Die Korrespondenz Kaiser Hadrians mit den Städten des griechischen Ostens“ arbeitet, verfasste über Ihren Aufenthalt einen **Erfahrungsbericht** für die Gerda Henkel Stiftung, die das Programm mitfinanziert. Den Vorsitz der Elise-und-Annemarie-Jacobi-Stiftung,

nach der das Programm benannt ist, führt seit 2013 Dr. Werner Tietz (LMU München). Zu seinem Stellvertreter wählte die Kommission in ihrer Jahressitzung 2014 Prof. Hans-Ulrich Wiemer (Erlangen).

Mehrere Feldforschungsprojekte der Kommission sind in der **Türkei** angesiedelt. Im Rahmen des Türkisch-Deutschen Wissenschaftsjahres veranstaltete die Deutsche Forschungsgemeinschaft vom 7. bis 9. Juli in Bonn ein Internationales Symposium über „Anatolien – Brücke der Kulturen. Aktuelle Perspektiven in den deutsch-türkischen Altertumswissenschaften“. Chr. Schuler präsentierte dort zusammen mit den Kooperationspartnern H. İşkan Işık (Universität Antalya) und K. Zimmermann (Universität Münster, Forschungsstelle Asia Minor) das gemeinsame Projekt zur Herausgabe der Inschriften von Patara (Lykien/Südwesttürkei). Er unterstrich dabei die Bedeutung der Türkei für die internationale epigraphische Forschung und das große Potential türkisch-deutscher Kooperationen auf diesem Gebiet. Eine zum 25-jährigen Jubiläum der Ausgrabungen von Patara konzipierte Fotoausstellung soll erweitert und im Jahr 2016 in Deutschland gezeigt werden. Die Kommission arbeitet dabei mit dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke der LMU München und dem Archäologischen Museum der Universität Münster zusammen. Auf Initiative der Kommission wurde die erste Vereinbarung einer „Joint Supervision“ zwischen der LMU München und der Universität Istanbul abgeschlossen. Die an den beiden Universitäten betreute Doktorandin S. Kiliç-Aslan arbeitet über „Kinship, household, and family structures in Hellenistic and Roman Lycia“ und erhielt ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für einen achtmonatigen Aufenthalt in München. Im thematischen Rahmen des Forschungsclusters 2 „Innovationen: technisch, sozial“ nahm die Wissenschaftliche Hilfskraft S. Kerschbaum die Arbeit an einer Dissertation über „Fernwasserleitungen im kaiserzeitlichen Kleinasien“ auf. Das Projekt wird ab Frühjahr 2015 von der Gerda Henkel Stiftung mit einem Stipendium gefördert.

Die Kommission pflegt vielfältige Beziehungen nach **Frankreich**. R. Haensch hielt vom 28. Mai bis 18. Juni auf Einladung von J. Scheid vier Gastvorträge am Collège de France in Paris. Die Vorlesungen unter dem Titel „Les différences



1



2

1 Paris. Rudolf Haensch am Collège de France (Foto: Collège de France).

2 Université de Bordeaux 3 – Montaigne. Bibliothek des Centre Ausonius (Foto: A. Dubernet, Bordeaux).

dans l'unité. Le gouvernement romain et les provinces de l'empire“ sind **im Internet abrufbar** (Abb. 1). F. Forster arbeitete von September bis Dezember am Centre Ausonius der Université de Bordeaux-Montaigne (Abb. 2) an seiner Doktorarbeit über „Die großen Ehrendekrete der hellenistischen Zeit“ und profitierte von der Betreuung durch Prof. Pierre Fröhlich. Die Zusammenarbeit mit dem Centre Ausonius soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. In Paris war Chr. Schuler Mitglied in der Jury des Habilitationsverfahrens von A. Heller an der École Pratique des Hautes Études, das am 29. November seinen erfolgreichen Abschluss fand.

Ein wichtiger Partner der Kommission in **Österreich** war über Jahrzehnte die Kleinasiatische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Nach der Integration dieses Arbeitsbereichs in die Abteilung Documenta Antiqua des Instituts für Kulturgeschichte der Antike konnte die Kooperation bruchlos fortgesetzt werden. Chr. Schuler wurde in den Wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Kulturgeschichte der Antike berufen, der im Jahr 2014 seine Arbeit aufnahm.

Griechenland war der Schauplatz der vorerst letzten von vier Epigraphischen Sommerakademien, die das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg (Chr. Witschel), die Unternehmen Inscriptiones Graecae (K. Hallof) und Corpus Inscriptionum Latinarum (M. Schmidt) der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und die Kommission (Chr. Schuler, R. Haensch) gemeinsam organisiert hatten. Die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz setzten sich vom 12. bis 22. Mai in Kos und Rhodos intensiv mit dem reichen Inschriftenbestand dieser beiden Städte auseinander und profitierten dabei von der großartigen Unterstützung des Kurses durch griechische Kolleginnen und Kollegen. Die früheren Veranstaltungen dieser von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Serie hatten 2007 in Berlin, 2009 in Athen und 2011 in Rom stattgefunden. Aufgrund des großen Interesses an dem Angebot haben die beteiligten Institute entschieden, ab 2016 weitere Akademien zu organisieren.



3



4

3 Halasarna auf Kos (Griechenland). Teilnehmer der Epigraphischen Sommerakademie mit K. Hallof in der Mitte (Foto: F. Weise, Köln).

4 Halasarna auf Kos (Griechenland). Führung durch die Grabungsleiterin G. Kokkorou-Alevras (Universität Athen) (Foto: F. Weise, Köln).

Nachwuchsförderung

Fachwissenschaftlicher Kurs an der Kommission

16.–18. Oktober R. Malcolm Errington (Berlin/Marburg), Antike Staatsverträge. Recht in zwischenstaatlichen Beziehungen.

Epigraphische Sommerakademie

12.–22. Mai Epigraphische Sommerakademie in Kos und Rhodos unter der Leitung von K. Hallof (Inscriptiones Graecae, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin), Chr. Schuler (Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik München) und V. Barlou (Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie, Universität Gießen), gefördert von der Gerda Henkel Stiftung (Abb. 3–5).

Gäste, Stipendiatinnen und Stipendiaten

Einladung der Kommission

R. Bratoz (Ljubljana), L. Buzoianu (Constanța), J. Chameroy (Mainz), G. Larginat Turbatte (Bordeaux), I. Nastasi (Constanța).

Gasteinladung der Präsidentin

A. Caballos (Sevilla), F. Hurlet (Paris), B. İplikçioğlu (Ankara), E. Sverkos (Thessaloniki), A. Rizakis (Athen).

Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung

J. L. Moralejo Álvarez (Alcalá de Henares), J. Nicols (Oregon), S. Vacante (Genua).

Stipendium der Gerda Henkel Stiftung

F. Battistoni (Pisa), F. Forster (München).



5 Kos (Griechenland). Freude an der Epigraphik: Studium einer Inschrift mit den Leitern der Sommerakademie V. Barlou (rechts), K. Hallof (Mitte, sitzend) und Chr. Schuler (links) (Foto: F. Weise, Köln).

Stipendium der Gerda Henkel Stiftung und der Elise und Annemarie Jacobi-Stiftung

A. Blanco Pérez (Oxford), S. Bilynskyj Dunning (Toronto), S. Feickert (Freiburg), V. Hofmann (Wien), T. Joho (Chicago), R. Melero Guirado (Malaga), E. Rix (Oxford), M. Zimmermann (Bamberg).

Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Selen Kiliç-Aslan (Istanbul), Lucia Carbone (New York).

Schulpraktika

Ein vierwöchiges Praktikum absolvierte der Abiturient A. Eder (Deggendorf), ein jeweils einwöchiges der Schüler J. Braun (München) und die Schülerin L. Träger (Erding).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Vorträge

10. Januar U. Yiftach-Firanko (Jerusalem), Administration, Taxation and the Circulation of Information in Roman Egypt **31. Januar** C. Berrendonner (Paris), L'aerarium de la Rome republicaine: topographie et administration à la lumière des documents épigraphiques **11. April** T. Morgan (Oxford), Towards a new theory of anthropomorphism in Graeco-Roman, Jewish, and Christian religiosity **2. Mai** P. Faure (Lyon), Soldats, centurions et centuries dans les inscriptions et les papyrus de Syrie **27. Juni** S. Aneziri (Athen), Stiftungen in der Hellenistischen Zeit **4. Juli** H.-U. Wiemer (Erlangen), Das gotische Königtum in Italien: Von Theoderich zu Athalarich **24. Oktober** F. Beltrán Lloris (Zaragoza), L'irrigation agricole dans l'occident romain: état de l'art et nouvelles perspectives de la recherche **21. November** K. J. Juntunen (Helsinki), The Parthica of Asinius Quadratus: The Alternative Source of Ioannes Xiphilinus for the Lost Antonine History of Cassius Dio?

Mitarbeiterbesprechungen mit Referaten an der Kommission

8. Januar R. Melero Guirado (Malaga), Distribution and hierarchical organisation of the riparian settlements during the roman empire. Tiberis et Baetis **22. Januar** M. Wörrle (München), Aizanoi und Kaiser Claudius. Methodische Fragen an die Fragmente eines sehr bedeutenden epigraphischen Monuments **5. Februar** S. Feickert (Freiburg), Soziale Nahbeziehungen und Communities of Practice unter Militäranghörigen im kaiserzeitlichen und spätantiken Ägypten **12. März** J. Nollé (München), Festmarktmünzen oder Heiligtumsprägungen? **26. März** V. Hofmann (Wien), Die Korrespondenz Kaiser Hadrians mit den Städten des griechischen Ostens. Text und Kontext im Spannungsfeld von römischer Herrschaft und provinzieller Selbstbehauptung **9. April** Chr. Schuler (München), Iason, Sohn des Nikostratos, stiftet eine Bibliothek in Kyaneai **30. April** L. Carbone (New York), Roman involvement in civic coinages: the case of the late Cistophori of Tralles **14. Mai** R. Haensch (München), Ein weiteres Statthaltergewicht von Nikomedeia oder Serienbildung und Historische Erkenntnis **28. Mai** A. Blanco

Pérez (Oxford), Nomenclature and Dating in Roman Asia Minor: (M.) Aurelius/a and the 3rd Century AD **25. Juni** P. Rothenhöfer (München), Aus der Arbeit an den CIL-Faszikeln des Conventus Hispalensis **16. Juni** T. Joho (Chicago), Thukydideischer Nominalstil: Stasis und Kinēsis **17. September** S. Bilynskyj Dunning (Toronto), Roman Ludi Saeculares from the Republic to Empire **1. September** Chr. Schuler (München), Ein Schleuderblei aus Patara **22. Oktober** M. Zimmermann (Bamberg), Romanisation und Repräsentation in den Donauprovinzen **5. November** S. Kerschbaum (München), Die Wasserleitungen von Alatri und Pergamon **19. November** V. Blais (München), La mobilité individuelle entre les sanctuaires d'Ionie à l'époque hellénistique et impériale **3. Dezember** M. Wörrle (München), Ein Reiterstandbild des Älteren Theodosius in Limyra.

Publikationen

Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, 44, 2014
 Vestigia 67: S. Prignitz, Bauurkunden und Bauprogramm von Epidauros (400–350). Asklepiostempel – Tholos – Kultbild – Brunnenhaus
 Vestigia 68: R. Färber, Römische Gerichtsorte. Räumliche Dynamiken von Jurisdiktion im Imperium Romanum

Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge für eine breite Öffentlichkeit

15. April Hamburg, Verein der Münzenfreunde in Hamburg e.V., J. Nollé, Städte in der Krise – Tore und Verteidigungsanlagen auf antiken Münzen. Überlegungen zu einem Motiv der antiken Numismatik rund um das Hamburger Wappen **20. Mai** RWTH Aachen, P. Rothenhöfer, Ökonomische Strukturen im Hinterland des römischen Köln **19. Juni** Bregenz, Archäologischer Freundeskreis Münster, J. Nollé, Weinland Kleinasien

24. Juni München, Bayerische Numismatische Gesellschaft, J. Nollé, Weinland Kleinasien **27. Juni** München, Dante-Gesellschaft, J. Nollé, Graffiti-City: Leben in Pompeji im Spiegel der Graffiti und Dipinti **19. November** Vortrag im Akademischen Kunstmuseums Bonn zu Ehren von Dr. Dieter Bellinger, J. Nollé, Nymphen, Leto und Endymion. Die Sinterterrassen von Pamukkale und die Identität des antiken Hierapolis.

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek verzeichnete 1005 Neuzugänge.

Aus dem Nachlass des 2011 verstorbenen Alt-Präsidenten Edmund Buchner wurden mit dankenswerter Unterstützung der Familie Buchner Materialien zur „Sonnenuhr des Augustus“ auf dem Marsfeld in Rom übernommen und mit an der Kommission vorhandenen Beständen zusammengeführt. Das nunmehr vollständige Archiv aus Fotos, Zeichnungen, Plänen und diversen Papieren dokumentiert die von Buchner initiierten Grabungen und Bohrungen der Jahre 1979–1995. Dem Architekten Günther Leonhardt (Stuttgart), der an den damaligen Arbeiten beteiligt war, ist es zu verdanken, dass alle Pläne und Zeichnungen in einem Katalog erfasst sind und auch in digitaler Form vorliegen. Das Material ist für die Topographie des Marsfeldes von Bedeutung und steht interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf Anfrage zur Verfügung.